



Fotos: Wall AG

**Bewegte Bilder: Auf beiden Seiten des U6-Bahnsteigs in der Friedrichstraße befinden sich sechs digitale Werbeflächen.**

# Digital total

Im U-Bahnhof Friedrichstraße setzen BVG und Wall AG nicht mehr auf Papierwerbung

„Papierplakate waren gestern, die Zukunft der Werbung ist digital. Und auf dem U-Bahnhof Friedrichstraße hat diese Zukunft schon begonnen. Von einem Meilenstein war die Rede und von der größten Investition in der Außenwerbung. Die Wall AG, die für die Werbung bei der BVG zuständig ist, hat alle Papierplakate vom Bahnhof entfernt. Wo bis dato große Plakate für Deo und Dosendrinks warben, wurden Leinwände angebracht, in der Mitte des Bahnsteigs, zwischen den schmiedeeisernen Trägern, fanden schmale Projektoren ihren Platz und seitdem findet Werbung im U-Bahnhof wie im Fernsehen statt, mit Bewegtbildern und Filmen.“

Zwei Jahre Vorbereitungen waren nötig, um die zwölf digitalen Werbeträger hinter Gleis zu installieren, sowie langwierige Abstimmungsrunden mit BVG-Technikern und Denkmalschützern, denn weder die Betriebssicherheit der U-Bahnlinie U6 noch die historischen Bahnhofseinbauten durften

gefährdet oder verändert werden. Zusätzlich zu den Projektionen auf dem Bahnsteig kommen weitere 14 elektronische Werbetafeln in den Zugängen und Zwischenebenen. Der erste Werbekunde, ein Computerchip-Hersteller, hat gleich den ganzen Bahnhof „gemietet“ und so konnte man den blauen Speicherbausteinen nicht entkommen, wenn man in der Friedrichstraße ein- oder ausstieg.

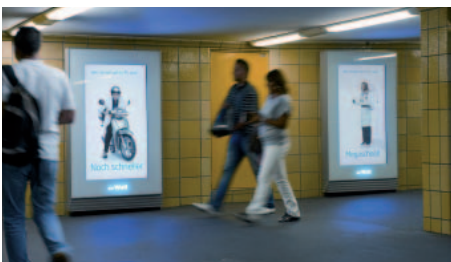
Unterbrochen wird die Dauerwerbung von so genannten Infotainmentspots. Auf der digitalen Bühne haben zudem soziale Themen ihren Platz. So gibt es einen Schnellkurs in der Gebärdensprache, als Anregung, Kommunikationsgrenzen zu gehörlosen oder schwerhörigen Menschen zu überwinden. Auch aktuelle BVG-Verkehrshinweise und die schönsten Kontaktgesuche aus „Meine Augenblicke“ flimmern über die Leinwand; immerhin könnte ja „Schmutz, der Dich, rotes Kleid, verträumter

Blick, in der U6“ gesehen hat, durchaus darauf hoffen, dass seine Angebetete just in diesem Augenblick in der Friedrichstraße auf die U-Bahn wartet und so von seiner Suche erfährt.

Denn fast 50.000 Fahrgäste steigen täglich im U-Bahnhof Friedrichstraße ein, aus oder um. Damit gehört der 1923 in Betrieb gegangene U-Bahnhof zu den am stärksten frequentierten im Berliner U-Bahnnetz. Geht es nach Daniel Wall, dem Vorstandsvorsitzenden der Wall AG, der zusammen mit BVG-Finanzvorstand Henrik Falk den digitalen Bahnhof eröffnete, dann sollen schon in Kürze weitere digitale U-Bahnhöfe folgen, zum Beispiel Alexanderplatz und Zoologischer Garten.

Ob es nun tatsächlich der weltweit erste U-Bahnhof ist, auf dem es keine Plakate mehr gibt, wie auf der Eröffnung behauptet, sei dahingestellt.

Selbst wenn nicht, ein Publikumsmagnet wird der Bahnhof sicherlich werden und damit noch voller, als er ohnehin schon ist. Verstärkt wird die räumliche Enge dadurch, dass der Übergang von U- zur S-Bahn seit Jahren geschlossen ist. Ein Streit zwischen dem Investor des Spreadreiecks, des tristen Hochhauskomplexes obendrüber, der Bahn AG und dem Eisenbahnbundesamt verhindert die Eröffnung des bereits fertig gestellten Tunnels. Deswegen kommt es bei starkem Andrang immer wieder zu Stauungen vor den Treppenaufgängen. Die BVG reagiert darauf und hat bereits die Papierkörbe und Sitzbänke im „Staubereich“ entfernt, auch der Fahrkartenautomat, der im Weg steht, wird versetzt. \_Klaus Wazlak



Auch in den Zugängen zur U6 „flimmert“ es jetzt.

## Reine Herzenssache

Schon zum 6. Mal Gabi Decker & Friends – ein buntes Programm für einen bunten Lebensort

\_Wenn sich Gabi Decker etwas fest vornimmt, zieht sie es auch konsequent durch. Zum Beispiel viel Geld zu verdienen. Nicht etwa für sich selbst, sondern für andere! Seit Jahren unterstützt die Powerfrau die Schwulenberatung Berlin, deren Schirmherrin sie ist. Ein soziales Engagement, das ihr wichtig ist! Und so soll es wieder jede Menge „Sterntaler“ regnen, bei ihrer Charity Gala 2010, zu der sich wie immer viele illustre Stars angekündigt haben...



Foto: VGG köln.de

Am 30. September ab 18 Uhr lädt Gabi Decker zur ihrer Charity Gala 2010 ein und wird höchstpersönlich alle Gäste willkommen heißen. Diesmal übrigens zum ersten Mal im Admiralspalast. Der Erlös des Abends geht an das Projekt „Lebensort Vielfalt“, das für Gabi Decker seit Jahren eine Herzenssache ist. Das generationsübergreifende Wohnprojekt für Schwule soll im Herbst 2011 in der Niebuhrstraße in Charlottenburg eröffnen. Um 20 Uhr beginnt das Showprogramm mit „Gabi Decker and Friends“, wie Nicole und Emmi & Herr Willnowsky, den Olsen Brothers und den Comedian Harmonists, Michael Sens, Robert Luis Grießbach, Adrian Becker, dem GlasBlasSing Quintett und anderen. Die „Ansager“ sind MTV-Moderator Patrice, unterstützt von Ades Zabel. Alle Künstlerinnen und Künstler verzichten natürlich auf ihre Gage. Die Karten kosten 25,75 Euro.

\_Bernd Wegner

Kartentelefon\_23 36 90 70